

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 23. Juni 2010

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2010 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2010. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **21. Juli 2010** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 23. Juni 2010

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder "gebrauchte" Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir gerade in der jüngeren Vergangenheit feststellen müssen, dass sich auch "**Schnäppchenjäger**" mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG (www.deutsche-zweitmarkt.de) hin, auf der auch Angebote weiterer Plattformen ersichtlich sind. Darüber hinaus sind uns als Marktplätze für Fondsbeteiligungen die Deutsche Sekundärmarkt und die Fondsbörse Deutschland bekannt. Als Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können Sie sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform (www.seekundaerhandlung.de) registrieren lassen.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schifffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

**Fristende:
21. Juli 2010
(Hier eingehend)**

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2010
der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals firmierend D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 6. **Verwendung von freier Liquidität im Jahr 2010 für Sondertilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
-

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2010

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft	Hanjin Heavy Industries, Korea
Baujahr:	2002
Länge/Breite/Tiefgang:	282,0 m / 32,2 m / 13,0 m
Tragfähigkeit:	58.725 tdw
Containerkapazität	4.389 TEU
Geschwindigkeit:	ca. 24 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH, Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Straße 1 a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Alexander Baumgartner, Am Fürholz 2, 84323 Massing, Tel.: 08721 / 969817 Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 / 3036, bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Herbert Juniel, Birkenstraße 15/World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1653530, herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2010

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Mehrjahresvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2009
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2009
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals firmierend D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010
6. Verwendung von freier Liquidität im Jahr 2010 für Sondertilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2009

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2009

Im Geschäftsjahr 2009 fuhr die MS „Phoenix“ weiterhin für Hanjin Shipping Company Ltd., Seoul, und erhielt die vereinbarte Charrate von USD 22.595 bzw. ab 26. Januar 2009 USD 22.720 pro Tag.

Der ursprüngliche Chartervertrag hatte eine Laufzeit bis Januar 2011, wobei Hanjin eine Option auf Verlängerung des Vertrages für ein weiteres Jahr besaß. Im August 2009 wurde mit Hanjin abschließend die vorzeitige Verlängerung des Chartervertrages bis Mai 2013 vereinbart. Im Gegenzug wird ein Teilbetrag der laufenden Charter in Höhe von USD 4.000 pro Tag für die Jahre 2009 und 2010 gestundet. Die Rückzahlung der gestundeten Beträge erfolgt unverzinst in den Jahren 2011 und 2012. Ab dem Jahr 2011 orientiert sich die Charrate dann an der Marktrate, beträgt jedoch mindestens USD 18.600 pro Tag.

Im Berichtsjahr fielen 5,5 Off-Hire-Tage an.

Der **Cash-Flow** liegt mit TEUR 2.869 um TEUR 1.863 unter dem Prospektwert. Dies hängt im Wesentlichen mit dem gegenüber Prospekt schwächeren EUR/USD-Kurs zusammen.

Neben der planmäßigen Tilgung von TUSD 2.006 wurden Sondertilgungen von TUSD 501 auf das Hypothekendarlehen geleistet. Der **Tilgungsvorsprung** gegenüber Prospekt beträgt aktuell TUSD 8.523 bzw. 4,25 Jahre.

Im Jahr 2009 erfolgte keine **Auszahlung** an die Gesellschafter.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2009 beträgt ca. 2,6%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff unverändert unter dem Charternamen „Hanjin Phoenix“ in Zeitcharter für Hanjin Shipping Company Ltd., Seoul. Die Charrate betrug USD 22.595 pro Tag bzw. ab dem 26. Januar 2009 dann USD 22.720 pro Tag. Der Chartervertrag mit Hanjin wurde im Rahmen des im August 2009 vereinbarten Beschäftigungssicherungskonzeptes fest bis Mai 2013 (+/- 60 Tage) verlängert. Im Gegenzug wird ein Teilbetrag der laufenden Charter in Höhe von USD 4.000 pro Tag für die Jahre 2009 und 2010 gestundet. Die Rückzahlung der gestundeten Beträge erfolgt unverzinst in den Jahren 2011 und 2012. Ab dem Jahr 2011 orientiert sich die Charrate dann an der Marktrate, beträgt jedoch mindestens USD 18.600 pro Tag.

Das Schiff wurde im Berichtszeitraum in einem Dienst zwischen der US-Westküste und Asien (CAX-Service) eingesetzt. Dabei wurden die Häfen von Long Beach, Oakland, Busan, Tokyo und Shanghai angelaufen.

Im Oktober 2009 wurde am fünfblügeligen Propeller der Abriss einer Propellerspitze auf etwa 50 cm Länge festgestellt. Der Schaden wurde im Rahmen einer Notdocking vom 25. bis 29. November 2009 auf der Huarun Dadong Werft in Shanghai repariert. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. TEUR 100 und lagen damit etwa in Höhe der Kasko-Franchise, so dass die Kosten vollständig von der Gesellschaft zu tragen waren. Es entstand eine Off-hire Zeit von ca. 5,5 Tagen.

Die MS „Phoenix“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Der Zustand des Schiffes ist gut. Die notwendigen Instandhaltungsarbeiten werden fortlaufend durchgeführt. Die nächste Dockung ist im Januar 2012 vorgesehen.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire). Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Das Jahr 2009 war für die Containerschiffahrt eines der schwierigsten der letzten Jahre. Der Negativtrend, der schon Mitte/Ende 2008 mit der Finanzkrise begann, setzte sich weiter fort, so dass der Containermarkt aufgrund der fehlenden Nachfrage nach Transportvolumen weiter einbrach. War das Jahr 2008 im Durchschnitt der vergangenen Jahre eines der wenigen, in dem ein „nur“ einstelliges Wachstum des weltweiten Containertransports erzielt werden konnte, so musste in 2009 sogar ein Rückgang des Marktes um -9,4% verzeichnet werden. Auch das Weltwirtschaftswachstum schrumpfte im Vergleich zum Vorjahr von 3,0% in 2008 auf -0,6% in 2009.

Die Marktbewertungen für Containerschiffe sanken im Verlauf des Jahres weiter. Wurde im Januar 2009 ein 4.250 TEU Schiff (ohne Ladegeschrir/Charter Periode für 24 Monate) noch auf eine Charterrate von ca. USD 11.750 eingeschätzt, so sank dieser Wert im Verlauf des Jahres auf ca. USD 6.950. Dieses Ratenniveau reichte in der Regel nicht einmal aus, um die laufenden Schiffsbetriebskosten abdecken zu können. Eine vergleichbare Verschlechterung des Ratenniveaus zog sich ohne Ausnahme auch durch die anderen Größenklassen.

Aufgrund der fehlenden Nachfrage und der geringen Charterraten waren viele Reeder erstmalig seit Jahren dazu gezwungen, Tonnage, für die sich keine Beschäftigung findet, aufzulegen. Im Januar 2009 waren bereits ca. 255 Containerschiffe beschäftigungslos, am Ende des Jahres 2009 wurde mit 572 Schiffen ein neuer Höchststand erreicht. Somit waren im Dezember ca. 10 % der Containertonnage unbeschäftigt. Reeder entschieden sich aus diesem Grund vermehrt ältere Tonnage zu verschrotten. Im Verlauf der letzten Jahre wurden aufgrund der guten Marktlage nur marginal Schiffe zum Abbruch verkauft. In 2009 erreichte die Anzahl der Verschrottungen von Containerschiffen mit einem Wert von 185 Schiffen einen neuen Höchststand. Gleichzeitig steht der schwierigen Beschäftigungssituation von Containerschiffen eine Vielzahl von Neubauten gegenüber. Durch den Mangel an Nachfrage nach Tonnage, versuchten Reedereien Neubaubestellungen zu kündigen bzw. zu verschieben. Trotz dieser Versuche wuchs die Containerflotte um weitere ca. 350 Containerschiffe mit einer Kapazität von ca. 1,42 Mio. TEU im Jahre 2009.

Charterer waren aufgrund fehlender Transportvolumina dazu gezwungen, Liniendienste zu kürzen bzw. einzustellen, um Kosten bzw. Verluste zu minimieren. Viele versuchten schon bestehende Verträge nach zu verhandeln und boten den Reedereien sogenannte „less-for-longer“-Deals an. Dabei wird im Gegenzug für eine niedrigere Charterrate der Vertrag frühzeitig verlängert. Darüber hinaus versuchten die Befrachter den nicht benötigten Teil der Tonnage frühestmöglich zurückzuliefern, um Kosten zu sparen.

Im Hinblick auf die weltweiten Entwicklungen wurden im gesamten Jahr 2009 so gut wie keine Neubauten bestellt.

Laut Analysten wird für das Jahr 2010 eine Verbesserung der Frachtmärkte vorhergesagt, die aber erst gegen Ende des Jahres erwartet wird. Die weltweite Containerflotte soll insgesamt um ca. 9,12 % wachsen. Dieses Wachstum verteilt sich ungleichmäßig auf die verschiedenen Größenklassen. Einem negativen Wachstum von durchschnittlich 2-3% im dem Segment zwischen 2.000-4.000 TEU, steht ein durchschnittliches Wachstum von ca. 8-10 % für die Klasse zwischen 4.000-7.500 TEU gegenüber.

Der größte Zuwachs wird weiterhin in dem Segment der VLCS (Very large Container Ships, 7.500 TEU +) erfolgen mit einem erwarteten Wachstum von 26 %.

Durch weitere mögliche Verschiebungen von Ablieferungen oder Stornierungen einiger Bestellungen könnte der Zuwachs in den Jahren 2010 und 2011 noch geringer ausfallen. Es wird derzeit wieder von einem Wachstum des weltweiten Containertransports von ca. 8,8 % im Jahre 2010 ausgegangen.

Durch die derzeit hohen Treibstoffkosten gehen viele Befrachter dazu über, die Schiffe langsamer fahren zu lassen (sog. Slow-Steaming). Um die Rotationsgeschwindigkeit der Dienste beibehalten zu können, werden zusätzliche Schiffe eingesetzt. Marktteilnehmer sehen darin eine positive Entwicklung für den Containermarkt, da mehr Tonnage benötigt wird und so beschäftigungslose Schiffe wieder in Fahrt gebracht werden können.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2009:

	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	13.230	88,9%
Flüssige Mittel	486	3,3%
Übrige Aktiva	1.169	7,9%
	14.885	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	7.194	48,3%
Langfristige Verbindlichkeiten	6.392	42,9%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.299	8,7%
	14.885	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 13.060) sowie Beteiligungen an Ersatzteilpools (TEUR 170).

Die **flüssigen Mittel** enthalten Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2009 noch TUSD 5.513 (=TEUR 6.392) und somit noch rd. 18,6% des ursprünglich aufgenommenen Darlehensbetrages von USD 29.580. Bewertet man das Fremdwährungsdarlehen mit dem Stichtagskurs am 31.12.2009, so ergeben sich stille Reserven von rd. EUR 2,5 Mio. Der Tilgungsvorsprung gegenüber dem Prospekt beträgt TUSD 8.523 bzw. 4,25 Jahre. Der Zinssatz lag im Berichtsjahr zwischen 1,88% und 3,43%.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 576), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 217) und Steuerrückstellungen (TEUR 367).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2009 setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital Gründungsges.	550
Kommanditkapital Tranche 2001	8.885
Kommanditkapital Tranche 2002	20.598
Kapitalrücklage (Agio)	901
Entnahmen	-9.362
Verlustvortrag	-15.440
Jahresüberschuss	1.062
	7.194

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Chartereinnahmen	8.428	5.781	-2.647
Kursgewinne Darlehenstilgung	170	1.032	862
Sonstige Kursgewinne	0	23	23
Zinsergebnis	20	-6	-26
Erträge	8.618	6.830	-1.788
lfd. Schiffsbetriebskosten	-2.053	-2.051	2
Werftkosten	0	-10	-10
Bereederung	-295	-207	88
Zinsen Hypothekendarlehen	-1.031	-202	829
lfd. Verwaltung	-171	-132	39
Treuhanderschaft	-166	-159	7
Gewerbsteuer	0	-168	-168
Abschreibung	-2.714	-2.839	-125
Aufwendungen	-6.430	-5.768	662
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	2.188	1.062	-1.126

Die **Einnahmen Zeitcharter** von TEUR 5.781 (25 Tage zu einer Rate von USD 22.525 und 335 Tage zu einer Rate von USD 22.720) weichen um TEUR 2.647 vom prospektierten Wert ab. Der Grund hierfür ist ausschließlich der gegenüber dem Prospekt weiterhin wesentlich schwächere USD/EUR-Kurs von durchschnittlich ca. 1,3946 (Prospektkurs: USD/EUR 0,97).

Die **Kursgewinne aus der Darlehenstilgung** sind nicht liquiditätswirksam.

Die **laufenden Schiffsbetriebskosten** liegen auf Prospektniveau.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 829 niedriger als geplant, da bereits erhebliche Sondertilgungen (4,25 Jahre) geleistet wurden.

Aufgrund eines aktuellen BFH-Urteils zur Tonnagesteuer, wonach die Auflösung von Unterschiedsbeträgen in voller Höhe der Gewerbesteuer unterliegt, ergibt sich eine **Gewerbsteuer** von TEUR 168.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	2.188	1.062	-1.126
+ Abschreibung	2.714	2.839	125
- Kursgewinn Darlehenstilgung	-170	-1.032	-862
Cash-Flow	4.732	2.869	-1.863
- Stundung Charterrate/Bereederung	0	-881	-881
- lfd. Tilgung (zum Buchwert)	-2.237	-2.325	-88
- Sondertilgung (zum Buchwert)	0	-581	-581
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	170	1.032	862
+ Zugang/Abgang Anlagevermögen	0	51	51
- Entnahmen	-2.905	-10	2.895
in % des nom. Kapitals	10,0%	0,0%	-10,0%
Liquiditätsergebnis 2009	-240	155	395
+ Liquidität zum 31.12.2008	-34	-680	-646
Liquidität zum 31.12.2009	-274	-525	-251

Der **Cash-Flow** liegt mit TEUR 2.869 um TEUR 1.863 unter dem Prospektwert. Dies hängt wie in den Vorjahren mit dem schwachen USD/EUR-Kurs und den entsprechend niedrigeren Euro-Einnahmen zusammen, die durch die geringeren Zinsaufwendungen nur zum Teil kompensiert werden konnten.

Im Jahr 2009 wurden neben der **Regeltilgung** von TUSD 2.006 eine weitere Sondertilgung von TUSD 501 geleistet.

Im Jahr 2009 erfolgte keine **Auszahlung** an die Gesellschafter.

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00303 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2004 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2004 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt und betragen jährlich nur noch ca. TEUR 53 bzw. 0,2%. Individuelle Sonderbetriebsausgaben, wie z.B. Zinsen für die Anteilsfinanzierung, sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag des Schiffes** (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2004 zu ermitteln ist, ist auf Basis von Schiffswertgutachten und unter Berücksichtigung des USD/EUR-Kurses am 01.01.2004 negativ. Mit der Finanzverwaltung wurde mittlerweile eine Einigung auf einen **negativen Unterschiedsbetrag** in Höhe von **TEUR - 3.600 (-12,0%)** erzielt. Im Prospekt wurde mit einem positiven Unterschiedsbetrag von 37,5% kalkuliert.

Bei Verkauf des Schiffes oder eines Kommanditanteils ist - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - kein positiver Unterschiedsbetrag „Schiff“ zu versteuern. Für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, ist der „Unterschiedsbetrag“ ohne Belang, da sich dieser steuerlich bereits beim Verkäufer ausgewirkt hat.

Es wurde außerdem ein Unterschiedsbetrag im Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der per 31.12.2009 noch TEUR 1.806 bzw. ca. 6,0% (bezogen auf das gezeichnete Kommanditkapital, auf das noch Unterschiedsbeträge entfallen) beträgt und bei Tilgung des Darlehens entsprechend anteilig aufzulösen und zu versteuern ist.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	53	53	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	822	822
Steuerliches Ergebnis	53	875	822
- Korrekturen (z.B. Gründungsgesellschafter)	0	-122	-122
Steuerliches Ergebnis Tranche 2001 / 2002	53	753	700
in % des nom. Kapitals	0,2%	2,6%	2,4%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2009 beträgt ca. 2,6%.

Die bisherigen steuerlichen Ergebnisse (**vor Betriebsprüfung**) stellen sich wie folgt dar:

	Prospekt %	Ist %	Abweichung %
Tranche 2001			
2001	-52,0%	-52,4%	-0,4%
2002	0,0%	0,0%	0,0%
2003	-8,0%	0,0%	8,0%
Tonnagesteuer ab 2004	0,2%	3,2%	3,0%
2005	0,2%	2,6%	2,4%
2006	0,2%	3,0%	2,8%
2007	0,2%	4,0%	3,8%
2008	0,2%	3,0%	2,8%
2009	0,2%	2,6%	2,4%
	-58,8%	-34,0%	24,8%
Tranche 2002			
2001	-	-	-
2002	-52,0%	-45,7%	6,3%
2003	-8,0%	-6,7%	1,3%
Tonnagesteuer ab 2004	0,2%	3,2%	3,0%
2005	0,2%	2,6%	2,4%
2006	0,2%	3,0%	2,8%
2007	0,2%	4,0%	3,8%
2008	0,2%	3,0%	2,8%
2009	0,2%	2,6%	2,4%
	-58,8%	-34,0%	24,8%

Für die Jahre 2000 - 2005 hat eine **steuerliche Außenprüfung** bei der Gesellschaft stattgefunden. Im Rahmen dieser Prüfung konnte betreffend des Unterschiedsbetrages auf das Seeschiff eine Einigung mit dem Finanzamt erzielt werden (s.o.). Zum anderen wurde die Nutzungsdauer des Schiffes von 12 auf 15 Jahre verlängert, was zu einer Reduzierung der negativen steuerlichen Ergebnisse in den Jahren 2001 bis 2003 führen würde. Das negative Ergebnis der Tranche 2001 würde sich um 2,9% auf - 49,5% und das negative Ergebnis der Tranche 2002 um 14,1% auf - 38,3% reduzieren. Der negative Unterschiedsbetrag würde sich entsprechend erhöhen. Gegen die entsprechenden Steuerbescheide wurde Einspruch eingelegt. Eine Einspruchsentscheidung steht noch aus.

8 Zweitmarkt

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de zu Preisen von 60,0% bzw. 75,0% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

9 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2010 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die zu leistenden Zeitcharterraten gehen termingerecht und vollständig ein. Es gab bisher keine Ausfalltage.

Die Charrate (vor Stundung) beträgt seit dem 26. Januar 2010 USD 22.845 pro Tag. Der Chartervertrag mit Hanjin wurde im Rahmen des im August 2009 vereinbarten Beschäftigungssicherungskonzeptes fest bis Mai 2013 (+/- 60 Tage) verlängert. Im Gegenzug wird ein Teilbetrag der laufenden Charter in Höhe von USD 4.000 pro Tag für die Jahre 2009 und 2010 gestundet. Die Rückzahlung der gestundeten Beträge erfolgt unverzinst in den Jahren 2011 und 2012. Ab dem Jahr 2011 orientiert sich die Charrate dann an der Marktrate, beträgt jedoch mindestens USD 18.600 pro Tag.

Auf der Einnahmenseite wird es aufgrund der Stundung der Charraten sowie des weiterhin schwachen USD/EUR-Kurses zu geringeren Euro-Einnahmen kommen. Auf der Ausgabenseite werden aufgrund des Tilgungsvorsprungs von 4,25 Jahren und des geringen Zinssatzes Einsparungen bei den Zinsaufwendungen erzielt werden können.

Eine Gegenüberstellung der Prospektwerte mit den Planwerten (USD/EUR-Kurs: 1,35) für das Jahr 2010 zeigt folgendes Bild, wobei das **Beschäftigungssicherungskonzept** bereits berücksichtigt wurde:

	Prospekt TEUR	Plan TEUR	Abweichung TEUR
Chartereinnahmen	8.357	5.008	-3.349
Zinsergebnis	12	0	-12
Kursgewinne Darlehenstilgung	170	839	669
Erträge	8.539	5.848	-2.691
lfd. Schiffsbetriebskosten	-2.114	-1.957	157
Werftkosten	0	0	0
Bereederung	-293	-175	118
Zinsen Hypothekendarlehen	-895	-96	799
lfd. Verwaltung	-172	-125	47
Treuhanderschaft	-170	-159	11
Gewerbesteuer	0	-120	-120
Abschreibung	-2.714	-2.714	0
Aufwendungen	-6.358	-5.347	1.011
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	2.181	501	-1.680
+ Abschreibung	2.714	2.714	0
- Kursgewinne Darlehenstilgung	-170	-839	-669
Cash-Flow	4.725	2.375	-2.350
- Tilgung (zum Buchwert)	-2.237	-2.325	-88
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	170	839	669
- Auszahlung	-2.905	0	2.905
in % vom nom. Kapital	10,0%	0,0%	-10,0%
Liquiditätsergebnis 2010	-247	890	1.137
+ Liquidität zum 31.12.2009	-274	-525	-251
Liquidität zum 31.12.2010	-521	365	886

Aufgrund des weiterhin schwachen USD/EUR-Kurses sowie des mit Hanjin Shipping vereinbarten Beschäftigungssicherungskonzeptes wird die für die prospektierte Auszahlung in Höhe von 10,0% im Jahr 2010 erforderliche Euro-Liquidität erneut nicht zur Verfügung stehen.

Durch die planmäßige Tilgung des Hypothekendarlehens wird die Restverschuldung bis Jahresende 2010 auf TUSD 3.507 zurückgeführt. Mit der gemäß Darlehensvertrag vorgesehenen Tilgung wird in 2012 die vollständige Entschuldung des Schiffes erreicht, so dass ab diesem Zeitpunkt die freie Liquidität vollständig für Auszahlungen an die Gesellschafter verwendet werden kann. Da eventuell zur Verfügung stehende Liquidität für Sondertilgungen verwendet werden soll, ist die vollständige Entschuldung des Schiffes bereits im kommenden Jahr möglich.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2010 wird ca. 2-3% betragen.

Die Gesellschafterversammlung ist in diesem Jahr im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juni 2010

Die Geschäftsführung der
MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
 Beträge in TEUR

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Summe
Einsatztage										
- Prospekt	0	330	360	360	360	360	360	360	360	2.850
- Ist	0	340	365	356	365	350	365	366	360	2.867
Abweichung	0	10	5	-4	5	-10	5	6	0	17
Netto-Chartererträge										
- Prospekt	0	7.611	8.346	8.394	8.442	8.489	8.044	8.088	8.133	65.547
- Ist	0	7.624	6.895	6.132	6.255	6.045	5.798	5.403	5.574	49.267
Abweichung	0	13	-1.451	-2.262	-2.187	-2.444	-2.246	-2.685	-2.559	-15.821
Schiffsbetriebskosten										
- Prospekt	0	-1.582	-1.781	-1.835	-1.890	-2.355	-1.935	-1.993	-2.053	-15.424
- Ist	0	-1.239	-1.550	-1.693	-1.679	-2.522	-1.772	-1.761	-2.051	-14.267
Abweichung	0	343	231	142	211	-167	163	232	2	1.157
Verwaltungskosten										
- Prospekt	-75	-299	-307	-313	-317	-323	-326	-332	-337	-2.629
- Ist	-24	-455	-359	-250	-298	-343	-464	-288	-459	-2.940
Abweichung	51	-156	-52	63	19	-20	-138	44	-122	-311
Zinsen Fremdkapital										
- Prospekt	0	-1.525	-1.561	-1.450	-1.332	-1.217	-1.039	-933	-1.031	-10.088
- Ist	0	-1.028	-916	-714	-726	-669	-564	-311	-202	-5.130
Abweichung	0	497	645	736	606	548	475	622	829	4.958
Sonstige Zinsen										
- Prospekt	-32	-903	-160	53	47	39	30	26	20	-880
- Ist	4	-717	-85	2	28	32	50	11	-6	-681
Abweichung	36	186	75	-51	-19	-7	20	-15	-26	199
Abschreibung										
- Prospekt	0	-8.233	-6.861	-5.717	-4.765	-3.970	-3.309	-2.757	-2.714	-38.326
- Ist	0	-8.379	-6.986	-5.820	-4.851	-4.046	-3.372	-2.833	-2.839	-39.126
Abweichung	0	-146	-125	-103	-86	-76	-63	-76	-125	-800
Drohverlustrückstellung										
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-520	497	0	0	-1.238	-2.911	711	3.437	0	-24
Abweichung	-520	497	0	0	-1.238	-2.911	711	3.437	0	-24
Gründungskosten										
- Prospekt	-5.605	-5.372	0	0	0	0	0	0	0	-10.977
- Ist	-5.372	-5.616	0	0	0	0	0	0	0	-10.988
Abweichung	233	-244	0	0	0	0	0	0	0	-11
Sonstiges										
- Prospekt	0	33	44	44	44	44	170	170	170	719
- Ist	-493	416	1.613	1.580	1.461	1.670	1.676	989	1.032	9.944
Abweichung	-493	383	1.569	1.536	1.417	1.626	1.506	819	862	9.225
Jahresüberschuss										
- Prospekt	-5.712	-10.270	-2.280	-824	229	707	1.635	2.269	2.188	-12.058
- Ist	-6.405	-8.897	-1.388	-763	-1.048	-2.744	2.063	4.676	1.062	-13.444
Abweichung	-693	1.373	892	61	-1.277	-3.451	428	2.407	-1.126	-1.386
steuerliches Ergebnis										
<u>Tranche 2001</u>										
- Prospekt	-52,0%	0,0%	-8,0%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	-58,8%
- Ist	-52,4%	0,0%	0,0%	3,2%	2,6%	3,0%	4,0%	3,0%	2,6%	-34,0%
Abweichung	-0,4%	0,0%	8,0%	3,0%	2,4%	2,8%	3,8%	2,8%	2,4%	24,8%
<u>Tranche 2002</u>										
- Prospekt	0,0%	-52,0%	-8,0%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	-58,8%
- Ist	0,0%	-45,7%	-6,7%	3,2%	2,6%	3,0%	4,0%	3,0%	2,6%	-34,0%
Abweichung	0,0%	6,3%	1,3%	3,0%	2,4%	2,8%	3,8%	2,8%	2,4%	24,8%
Auszahlungen im Jahr										
- Prospekt	0,0%	0,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	70,0%
- Ist	0,0%	0,0%	10,0%	5,0%	8,0%	5,0%	0,0%	3,0%	0,0%	31,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	-5,0%	-2,0%	-5,0%	-10,0%	-7,0%	-10,0%	-39,0%
Tilgung in TUSD										
- Prospekt	0	1.504	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	15.545
- Ist	0	3.008	4.011	2.507	2.006	3.008	4.012	3.009	2.507	24.069
Abweichung	0	1.504	2.006	501	0	1.002	2.006	1.003	501	8.523

MS „Phoenix“

Bericht des Beirates für das Geschäftsjahr 2009

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
Telefon 0 87 21 96 98 17

Hr. Peter Bretzger
bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hr. Herbert Juniel
herbert.juniel@t-online.de

Schiffstyp: Vollcontainerschiff, 4.379 TEU, ca. 3.015 TEU homogen
Werftablieferung: Januar 2002

Kommanditkapital: 30.033.000.- EUR

Fremdkapital: Anfangsstand 29.580.000.- USD
Darlehensstand zum 30.04.2010 **4.008.600.- USD**
Sondertilgung: 8.523.800.- USD
Entspricht einem **Tilgungsvorsprung** von **4,25 Jahren**.

SCHULDENFREI IM JAHR 2011.

Charter: Hanjin Shipping Co. Ltd., seit 26.01.08 USD 22.595.-/Tag
Beschäftigungskonzept vom August 2009, mit einer Stundung
der laufenden Charter in Höhe von USD 4.000.-/Tag für 2009
und 2010. Ab dem Jahr 2011 orientiert sich die Rate an der
Marktrate, jedoch mind. USD 18.600.- pro Tag. Der Vertrag hat
sich verlängert bis Mai 2013.

Steuer: Tonnagesteuer seit 01. Januar 2004
Unterschiedsbetrag nach Einigung mit FA: - **12%**
Steuerliches Ergebnis für 2009: **ca. 2,6%**

Auszahlungen: kumuliert einschließlich 2008 31%
prospektiert 60%
einschließlich GJ 2009

Im Geschäftsjahr 2010 vorhandene freie Liquidität soll
für Sondertilgungen verwendet werden.

Zweitmarkt: es wurden Preise um die 60% erzielt

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung sowie in einer Beiratsitzung am 21.05.2010 über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Der Beirat hat mit der Geschäftsführung und in Anwesenheit des Prüfers den Jahresabschluss 2009 ausführlich erörtert. Es ergab sich keine wesentliche Beanstandung.

Im Berichtsjahr fielen aufgrund eines Propellerschadens ca. 5,5 Off-Hire-Tage an. Die nächste Dockung ist im Januar 2012 vorgesehen. Der bereits besprochene Bugstrahlruderpool wurde mit Wirkung zum 13. Oktober 2009 gegründet. Die Kosten pro Gesellschaft belaufen sich auf TEUR 37.

Hanjin hat bis dato alle fälligen Raten vollständig und pünktlich bezahlt.

Mit unserer Strategie der Sondertilgung können wir das Schiff im Laufe des Jahres 2011 komplett entschulden. Aus heutiger Sicht war dies -auch im vgl. zu Schwestergesellschaften- die richtige Entscheidung.

Der Markt liegt heute bereits über der mit Hanjin vereinbarten Mindestrate, so dass wir ab 2011 mit auskömmlichen Einnahmen rechnen können.

Wir werden auch in 2010 die zur Verfügung stehende Liquidität für Sondertilgungen verwenden.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 01. Juni 2010

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

**MS "Phoenix"
GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2009**

– Testatsexemplar –

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 12. März 2010

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer Wi

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2009

	EUR	EUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR
	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2008
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I. Sachanlagen						
Seeschiff	13.059.750,40		15.878		0,00	6.142
II. Finanzanlagen					7.194.151,79	6.142
Beteiligungen	169.852,00		241			
	<u>13.229.602,40</u>		<u>16.119</u>			
B. UMLAUFVERMÖGEN						
I. Vorräte						
Betriebsstoffe	157.458,85		130		366.670,95	311
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					93.764,54	105
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	915.604,57		0			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	40.016,83		77		460.435,49	416
	<u>955.621,40</u>		<u>77</u>			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	485.727,65		133		6.414.263,37	9.334
	<u>1.598.807,90</u>		<u>340</u>		576.374,98	488
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					217.248,35	102
					<u>21.756,77</u>	40
					<u>7.229.643,47</u>	9.964
					<u>14.884.230,75</u>	16.522
					<u>14.884.230,75</u>	16.522

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	EUR	EUR	2008 TEUR
1. Umsatzerlöse		5.780.540,58	5.599
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	182.650,62		202
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.395.019,13</u>		<u>1.077</u>
		1.577.669,75	<u>1.279</u>
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	699.231,91		664
b) Soziale Abgaben	<u>57.646,55</u>		<u>60</u>
		756.878,46	<u>724</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.161.341,41	5.107
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>329.770,74</u>	<u>529</u>
6. Reedereiüberschuss		4.277.563,04	8.174
7. Abschreibungen		2.838.937,60	2.834
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		94,61	10
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>208.482,35</u>	<u>333</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.230.237,70	5.017
11. Steuern vom Ertrag		<u>168.102,55</u>	<u>341</u>
12. Jahresüberschuss		1.062.135,15	4.676
13. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>1.062.135,15</u>	<u>4.676</u>
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg

Anhang für 2009

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgte bis 2008 nach degressiver Methode mit 16,66 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 12 Jahren. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte der Wechsel von der degressiven Methode zu der linearen Methode. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 90,00 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.704) ermittelt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die sich aus der anteiligen Stundung von Chartereinnahmen ergebenden Forderungen wurden nach Maßgabe der voraussichtlichen Laufzeit abgezinst.

Kommanditanteile

Die Kommanditeinlagen sind vollständig eingezahlt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 30.043 eingetragene Hafteinlage ist in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 9.362 wieder auf.

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr oblag die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH, Hamburg. Geschäftsführer der Komplementär – GmbH waren am Bilanzstichtag:

Volker Redersborg,

Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock

Helge Janßen,

Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG,
Hamburg

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2003 einen Beirat, der in 2008 wieder gewählt wurde und sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister (Vorsitzender)

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und
Vereidigter Buchprüfer

(stellvertretender
Vorsitzender)

Herbert Juniel, Rechtsanwalt

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2009 von EUR 1.062.135,15 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 12. März 2010

Geschäftsführung

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2009		Zugänge		Anschaffungskosten		31.12.2009		1.1.2009		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	EUR	EUR	EUR	EUR	Abgänge	Umbuchung	EUR	EUR	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR
Entwicklung des Anlagevermögens														
I. Sachanlagen														
Seeschiff	52.164.945,35		20.995,00	0,00	0,00	0,00	52.185.940,35	36.287.252,35	0,00	2.838.937,60	0,00	13.059.750,40	15.878	
II. Finanzanlagen														
Beteiligungen	241.330,40		37.262,68	108.741,08	0,00	169.852,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	169.852,00	241	
	<u>52.406.275,75</u>		<u>58.257,68</u>	<u>108.741,08</u>	<u>0,00</u>	<u>52.355.792,35</u>	<u>36.287.252,35</u>	<u>2.838.937,60</u>	<u>0,00</u>	<u>1.329.602,40</u>	<u>16.119</u>			

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	bis 1. Jahr		davon Restlaufzeit		über 5 Jahre		davon gesichert	
	EUR	EUR	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	EUR	EUR	EUR	durch
915.604,57	0,00	915.604,57	0,00	0,00				
(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)				
40.016,83	40.016,83	0,00	0,00	0,00				
<u>(76.494,73)</u>	<u>(76.494,73)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>				
955.621,40	40.016,83	915.604,57	0,00	0,00				
<u>(76.494,73)</u>	<u>(76.494,73)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>				

B. Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- Sonstige Verbindlichkeiten

6.414.263,37	22.611,11	6.391.652,26	0,00	6.391.652,26	*Schiffshypothek
(9.333.636,27)	(35.317,36)	(2.325.333,40)	(6.972.985,51)	9.333.636,27	
576.374,98	576.374,98	0,00	0,00		
(488.566,21)	(488.566,21)	(0,00)	(0,00)		
217.248,35	181.685,68	35.562,67	0,00		
(101.742,54)	(101.742,54)	(0,00)	(0,00)		
21.756,77	21.756,77	0,00	0,00		
<u>(40.585,83)</u>	<u>(40.585,83)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>		
7.229.643,47	802.428,54	6.427.214,93	0,00		
<u>(9.964.530,85)</u>	<u>(666.211,94)</u>	<u>(2.325.333,40)</u>	<u>(6.972.985,51)</u>		

* Die Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Abtretung der Chartereinahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 56 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de


M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com